

## ORGANISATORISCHES

### Termin

19. Februar 2018

### Veranstaltungsort

Jugendhaus Düsseldorf  
Carl-Mosterts-Platz 1  
40477 Düsseldorf

### Anmeldung

Eine Anmeldung zu der Veranstaltung ist bis zum 13. Februar 2018 über [www.afj.de/termine](http://www.afj.de/termine) möglich.

### Teilnahmebeitrag

Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 15,00 Euro muss bis zum 13.02.2018 auf das Konto der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge überwiesen werden.

BIC: GENODED1PAX

IBAN: DE 41 3706 0193 2003 5820 11

Bitte gib bei der Überweisung den TN-Namen und die Kostenstelle 20051807 an.

Eine Erstattung der Fahrtkosten ist nicht möglich.

### Ansprechpartnerin

Susanne Czech

[czech@afj.de](mailto:czech@afj.de)

Tel.: 0211 484766-12

## Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Straßenbahnlinie 704 (Richtung Derendorf-Nord), Haltestelle Stockkampstraße, dann ca. 250 Meter in Fahrtrichtung geradeaus; Das Jugendhaus liegt auf der linken Seite. (VRR-Fahrkarte Preisstufe A, Fahrzeit: 9 Minuten)

oder

mit der S-Bahn Linie S1, S6 oder S 11 bis "Düsseldorf-Zoo"; Auf der Brücke nach rechts, zunächst dem Straßenbahnverlauf folgen und die Moltkestraße bis zur großen Kreuzung entlanggehen; Das Jugendhaus liegt linkerhand jenseits der Kreuzung. (ca. 7 Minuten Fußweg; die S-Bahn kann mit einer DB-Fahrkarte bis Düsseldorf ohne weitere Kosten benutzt werden.)

## Prävention Sexualisierte Gewalt

Aktuelle Herausforderungen  
in der Praxis

## Vernetzungstreffen

19. Februar 2018  
Jugendhaus Düsseldorf



## LIEBE AKTEUR/-INNEN DER JUGENDPASTORAL IN DEUTSCHLAND,

seit dem ersten Vernetzungstreffen „Prävention Sexualisierte Gewalt“ im Herbst 2014 sind über drei Jahre vergangen.

Eine lange Zeit, in der sich einiges getan hat: In vielen Bereichen ist die Präventionsarbeit „Alltag“ geworden.

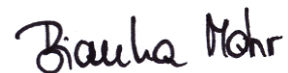
Geregelte Strukturen und Abläufe, in deren Rahmen wir uns für den Schutz von Kindern und Jugendlichen einsetzen, haben sich entwickelt. Gleichzeitig gibt es immer wieder offene Fragen und Herausforderungen, die es zu lösen gilt.

Die Rahmenordnung Prävention Sexualisierte Gewalt der Deutschen Bischofskonferenz wird in diesem Jahr erneut evaluiert und weiterentwickelt. Ein guter Grund, um mit Euch die Präventionsarbeit zu reflektieren und mögliche Verbesserungen zu beraten.

Am Nachmittag wollen wir uns dem Thema „Sexualisierte Peergewalt“ widmen und beraten, wie Fachkräfte und Verantwortliche in der katholischen Jugendarbeit darin unterstützt werden können, eine Kultur des Hinsehens und der Aufmerksamkeit zu entwickeln.



Lisi Maier  
BDKJ Bundesvorsitzende



Bianka Mohr  
Leiterin der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge  
der Deutschen Bischofskonferenz (afj)

### Zielgruppen

Das Vernetzungstreffen richtet sich an Präventionsbeauftragte in der Jugendpastoral aus Bischöflichen Jugendämtern, Jugendverbänden und anderen Organisationen der Jugendpastoral.

### Programm:

- 10.30 Uhr Stehkafee
- 11.00 Uhr **Begrüßung & Einführung**
- 11.15 Uhr **Rahmenordnung Prävention Sexualisierte Gewalt**  
Rückmeldungen zur Rahmenordnung und der dazugehörigen Arbeitshilfe aus der Praxis
- 12.45 Uhr Neuigkeiten aus der Jugendpolitik
- 13:00 Uhr Mittagessen
- 13:45 Uhr **Sexualisierte Peergewalt**  
Input zu Zahlen & Fakten (angefragt)  
Absicherung eines grenzachtenden Umgangs in Angeboten der Jugendarbeit (Petra Steeger, Katholische Landesarbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendschutz NRW e.V.)
- 15:45 Uhr Zusammenführung, Abschluss
- 16:00 Uhr **Ende**

### Die Themen im Überblick:

#### **Rahmenordnung Prävention**

Die Rahmenordnung Prävention Sexualisierte Gewalt wird nach ihrer aktuellen Geltungsdauer von fünf Jahren nun zum zweiten Mal überarbeitet. Der Ständige Rat hat eine Redaktionsgruppe eingerichtet, die mit der Überarbeitung beauftragt ist. Für die Jugendpastoral arbeitet Bianka Mohr, afj in der Redaktionsgruppe mit.

Aktuell werden von verschiedenen Akteuren, die mit der Rahmenordnung arbeiten, Rückmeldungen eingeholt. Das Vernetzungstreffen dient dazu, die Rückmeldungen der Zuständigen für die Präventionsarbeit in der Jugendpastoral zu sammeln und zu beraten.

Sie werden anschließend gebündelt an die Redaktionsgruppe weitergegeben.

#### **Sexualisierte Peergewalt**

Für junge Menschen ist es eine wesentliche Entwicklungsaufgabe des Jugendalters, ein selbstbestimmtes und verantwortungsvolles Verhältnis zur Sexualität herauszubilden. Das Experimentieren mit Nähe & Zärtlichkeit gehört genauso dazu wie das Erleben, Setzen und Achten von Grenzen im respektvollen Umgang miteinander.

Schutzkonzepte in der Jugendarbeit beschäftigen sich zumeist mit sexualisierten Gewalttaten, die von Erwachsenen ausgeübt werden. Wir wissen aber auch, dass Grenzverletzungen und Übergriffe durch Gleichaltrige in der Jugendarbeit nicht auszuschließen sind.

Deshalb versuchen wir uns der aktuellen Datenbasis und den rechtlichen Grundlagen zu nähern und zu fragen, wie Fachkräfte und Verantwortliche in der katholischen Jugendarbeit darin unterstützt werden können, eine Kultur des Hinsehens und der Aufmerksamkeit zu entwickeln, um Sicherheit und Wohlergehen aller Jugendlichen zu gewährleisten?